

THE BEREAN CALL

P.O. Box 7019 Bend, Oregon 97708 www.thebereancall.org

Mai, 2004

Showtime für die Schafe?

T.A. McMahon

(Auszüge aus dem kommenden
Buch)

Einführung: Sobald Mel Gibsons Filmabschnitt auf der dunklen Leinwand auftauchte, stürmte ich den Gang hinauf und suchte dabei in meiner Jackentasche nach dem Handy.... Als ich vom Theater wegrannte, überschlugen sich auch meine Gedanken darüber, was ich gerade erlebt hatte. Momente später war ich in meinem Auto und sprach mit einer Nachrichtenreporterin vom Seattle TV, kurz bevor sie auf Sendung ging. Sie wusste von unserer TBC Webseite, dass wir einige Vorbehalte zu diesem Film hatten, bevor er ausgestrahlt wurde, und sie wünschte unsere kritische Meinung zu hören, nachdem wir ihn gesehen hatten...

Ich erinnere mich nicht mehr genau, was ich sagte, aber woran ich mich erinnern kann, war etwa folgendes: „Da ich einige Jahre in der Filmindustrie verbracht habe, speziell als Drehbuchautor, schätzte ich Mel Gibsons handwerkliches Können, die Art und Weise, wie er seine persönliche Vision von Christi Kreuzigung und Tod auf die Leinwand brachte. Technisch gesehen ist es ein prächtiger Film. Andererseits, als jemand, der die Schrift liebt und sie studiert, würde ich Mel keine Bibelstudie in meinem Haus leiten lassen. Seine Vision ist mit dem Wort Gottes nicht in Einklang zu bringen.“

Natürlich war das nur die übereilte und emotionale Reaktion eines Filmbesuchers. An diesem Abend verlief meine Fahrt nach Hause ebenso. Meine Gedanken rasten immer noch. Bedenken, die ich vor dem Besuch des Films *The*

Passion of Christ – Die Leiden Christi hatte, kollidierten mit Bildern von der großen Leinwand...

Wenn das, was ich oben berichtet hatte, ein wenig zu emotional aussieht, um Objektivität für dieses Thema zu erlauben, sehe ich diese Bedenken ein. Hoffentlich überwinde ich diese erste Reaktion... und fahre mit einer Darstellung des Inhalts fort, die das Ergebnis objektiver Überlegungen ist. Gesunder Menschenverstand mag ebenfalls dazu beitragen, aber *biblischer* Verstand ist mein Ziel. Ich hoffe, dass die Leser sich ihrer eigenen, emotionalen Vorbehalte bewusst sind, sobald sie ins Spiel kommen. Das mag für keinen von uns leicht sein. Auch werde ich vor allem einen Film besprechen. Versuchen sie die Aussagen zu quantifizieren: „Ich liebte ihn!“ „Ich hasste ihn!“ „Er brachte mich zum Lachen!“ „Ich musste weinen!“ „Er veränderte mein Leben!“ „Ich schlief dabei ein!“ „Es ist der großartigste Film den es gibt!“ „Er war miserabel!“ Gegenätzliche Reaktionen wie diese gegenüber Filmen aller Art haben Ehepaare davon abgehalten, während Stunden oder gar Tagen miteinander zu reden. Emotionen sind Herzblut des Mediums Film. Je mehr ein Film die Gefühle der Zuschauer für sich einnimmt, desto wirksamer ist er.

Zehntausende Eintrittskarten wurden durch evangelikale Gemeinden und Organisationen gekauft, so dass ihre Mitglieder Mel Gibsons theatralische Produktion eines historischen Ereignisses besuchen konnten, das für uns in der Schrift aufgezeichnet ist – das wichtigste aller Zeit und der Ewigkeit.... Die Liste der Befürworter der *Passion* schien keinen bekannten christlichen Leiter auszulassen. Die Grenzen der Denominatio-

nen verschwanden rasch im Kielwasser von weit verbreitetem Enthusiasmus. Ein massives sich Zusammenscharen der Schafe fand in der ganzen Christenheit statt und die Herden wurden (und werden) zu einem *Film* getrieben. Ist das eine gute Sache?

Auf der anderen Seite gibt es viele Gläubige (einschließlich derer, die den Film nicht gesehen haben, die die Gekgenheit der Bekanntheit *Der Passion* beim Schopf fassen, um den *biblischen Jesus und Sein Evangelium der Erlösung* mit jedem zu teilen, der über den Film reden möchte. Das ist eine großartige Sache.

Kapitel 11 – Ein anderes Evangelium?

Einige Kritiker *Der Passion Christi* mögen ihn aufgrund seiner extremen Gewalt nicht, die in ihm vorkommt. Ein Kritiker der *Newsweek* nannte ihn „das Evangelium nach Marquis de Sade.“ Der *New Yorker* berichtete, der Film sei „ein widerlicher Todestrip, eine schrecklich nicht erleuchtende Prozession von Verrat, Schlägen, Blut und Ringen mit dem Tode.“ Ein Artikel im *Hollywood Reporter* [erwähnte]: ... Fleisch wird ausgepeitscht in grotesken Details. Körperflüssigkeiten spritzen in exquisiten Mustern heraus.... Die Schlüsselfigur hier, Jesus selbst (ein lahmer, blutverkrusteter Jim Caviezel), ist solch ein Sandsack für den größten Teil des Films, dass die Filmemacher den Blick auf sein Botschaft verloren.“¹

Kritiker haben gewiss ein Anrecht auf ihre Meinungen, aber ich denke nicht,

¹ Honeycutt, Kirt, The Hollywood Reporter, as quoted in the Santa Barbara News-Press 3/25/04 Ebert, Roger, The Bend Bulletin, section B, 3/25/04

dass der Filmemacher den Blick auf *seine Botschaft* verloren hat.

Der US-weit bekannte Filmrezensent Roger Ebert, welcher *Der Passion* die Bestnote gab, schreibt: „Der Film ist 126 Minuten lang und ich würde schätzen, dass zumindest 100 davon, vielleicht mehr, sich spezifisch und graphisch mit den *Details der Folter und des Todes Jesu* befassen. Das ist der gewalttätigste Film, den ich je gesehen habe“ (Hervorhebung durch Autor).² Ebert sagte in seinem Schlusswort: „Es wird wahrscheinlich der gewalttätigste [Film] sein, den sie je gesehen haben. Das ist keine Kritik, sondern eine Beobachtung... aber er wirkt kräftig bei denen, die es aushalten können.“³

Auf welche Weise hat der Film die Eigenschaft, „gewaltig zu wirken“? Filmzauberkraft und Theologie! Mel hat den Zuschauer in *seiner Vision des physischen Leidens und Sterbens Jesu* hineingeführt, das, so glaubt er, notwendig war für eine sündige Menschheit, um mit Gott versöhnt zu werden. Als ein begnadeter Filmemacher stellte er alles zusammen, was er in seinem Medium für geeignet hielt, um *sein theologisches Verständnis* von dem, was passierte, am besten zu vermitteln (und andere davon zu überzeugen). Doch leider übergeht dieser Film die Strafe für unsere Sünden, die Christus von Gott erduldet und konzentriert sich ausschließlich auf das physische Leiden, das Menschen ihm antaten – was uns nie retten, sondern nur verdammen kann. Dieses tragische Missverständnis ist das eigentliche Herz des Films und muss von jedem korrigiert werden, der die zu evangelisieren sucht, deren Interesse durch Gibsons Film geweckt wurde.

All das entsprang seiner Phantasie nicht über Nacht. Er verband seine Lebenserfahrung im Katholizismus mit seinem Studium der Passion in den letzten Dutzend Jahren und packte das in sein Filmgewerbe. Mel gab Ray Arroyo von EWTN einiges an Hintergrundinformation:

² Ebert, Roger, The Bend Bulletin, section B, 3/25/04

³ Ibid

Arroyo: Ich möchte kurz über die Gewalt reden.... Warum entschieden Sie sich, „Ich möchte ihn so brutal?“

Gibson: Ich denke nicht, dass er so brutal ist, wie es in Wirklichkeit war... Ich blieb weit von dem entfernt, was wahrscheinlich wirklich geschah. Er ist aber brutal. Er ist anschaulich... ich weiß nicht – er sollte schockieren...

Arroyo: Sie schmissen – schusterten das nicht einfach so zusammen. Sie studierten lange Zeit die Geißelungen, Kreuzigungen... erzählen Sie mir etwas darüber.

Gibson: Oh Mann, ich meine da gibt es eine Menge Bücher, die Sie über das Thema lesen können, und Anne Emmereichs [*Die schmerzhafteste Passion*] war nicht das Unbedeutendste, in der sie über diese Dinge sprach. Es ist so bösartig. Auch in jüngerer Zeit gab es medizinische Lehrbücher, die irgendwie der Sache nachgegangen sind...

Arroyo: Kein Mensch konnte das überleben.

Gibson: Nein, das sehe ich anders. Nein, das Göttliche war hier sicher am Werk.

Ich stimme mit Mel überein. Das Göttliche war hier gewiss am Werk, aber jedoch nicht so wie Mel glaubt, noch in dem Fokus, dem er so viel seiner Zeit, Gedanken, Energie, Finanzen und seines *Glaubens* gewidmet hat. Alles was er sieht und wiederzugeben versucht ist menschliche Brutalität, die sich an Christus auslässt, weil der Katholizismus *physisches* Leiden betont, ob in diesem Leben oder im Fegefeuer – aber das physische kann die Strafe für Sünde nicht bezahlen.

Lasst uns nur berücksichtigen, was die Bibel über die Sache sagt. ...Der erste Vers, den die meisten Christen auswendig lernen, ist Johannes 3,16: „Denn so sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren geht, sondern ewiges Leben hat.“

Dieser Vers wirft einige Fragen auf, die beantwortet werden müssen: 1) Warum liebt Gott uns – „die Welt“? und 2) warum gibt er seinen Sohn? Die grundlegende Antwort auf Frage eins ist: Nicht, weil irgendetwas Liebenswertes in uns

ist, sondern aufgrund von Gottes unendlicher Eigenschaft: „Gott ist Liebe“ (1 Jh 4,8). Frage Nummer zwei lässt sich zum Teil durch den Vers selbst beantworten. „Es ist notwendig, an seinen Sohn *zu glauben*, um nicht zugrunde zu gehen (d.h. ewig von Gott getrennt zu sein) und ewiges Leben zu erlangen (d.h. ewig bei Ihm zu sein).

Daraus ergeben sich einige weitere Fragen, die wesentlich für ein grundlegendes Verständnis des Evangeliums sind – der frohen Botschaft, warum Jesus kam: Worin liegt das Problem?! Welches Problem ist so ernst, dass Gott Seinen Sohn senden musste, um es zu lösen? *Sünde*. Die Bibel sagt uns, „alle haben gesündigt“ und „der Lohn der Sünde ist der Tod“ (Röm 3,23; 6,23). Jeder Mensch ist ein Sünder. Wir ernten alle die Zerstörung, die Sünde bewirkt und jeder Sünder ist, auf sich selbst gestellt, gegenwärtig getrennt von Gott und wird es ewig sein. Die Menschheit hat ein hoffnungsloses Problem, das sie nicht lösen kann. Nur Gott kann die Erlösung verschaffen. Aber warum seinen Sohn senden? Warum nicht einfach jedem vergeben und von neuem anfangen? Es hat mit Gottes Eigenschaften zu tun. Eine ist Liebe, wie wir gesehen haben, eine andere ist *Gerechtigkeit*: Gott ist „Ein Gott der Treue... gerecht und aufrichtig ist er“ (5Mo 32,4). Gott verkündete dem ersten Menschen, dass die Strafe für Sünde der Tod ist (1 Mo 2,17). Der Schöpfer des Universums setzte diese Strafe fest und Seine perfekte Gerechtigkeit verlangt, dass diese Strafe – diese *unendliche* Strafe – bezahlt wird.

Da jeder Mensch ein Sünder ist und daher unter die ewige Verdammnis fällt, gibt es nichts, was er tun kann, außer die ewigen Folgen zu tragen. Der göttlichen Gerechtigkeit muss Genüge getan werden. Jedoch ist Gott auch Liebe, und in Seiner perfekten Liebe, verschaffte er auch eine Lösung für die zu Recht Verurteilten. Das ist die gute Nachricht! Gott wurde Mensch („Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns“ Joh 1,14; „...der Mensch Christus Jesus“ 1 Tm 2,5), um die Strafe für die ganze Menschheit zu bezahlen. Wie die Schriften klar zeigen, benötigte Jesus,

der ganz Gott und perfekter Mensch war, und der für immer Gott und Mensch bleiben wird, beide Eigenschaften, um unser Erlöser zu sein. Er musste Mensch werden und physisch sterben, und er musste Gott sein, um die unendliche Strafe zu bezahlen, die Gottes perfekte Gerechtigkeit verlangte.

Wir können ohne weiteres verstehen, dass Jesus physisch sterben musste, „und ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung [von Sünden]“ (Heb 9,22). Aber da die volle Strafe die *geistliche Trennung* von Gott auf ewig einschließt, kann unser begrenzter Verstand nicht verstehen, wie Jesus diese Strafe am Kreuz bezahlen konnte. Doch wir wissen, so muss es sein. Heb 2,9 sagt uns, dass Christus „sollte ja durch Gottes Gnade für alle den Tod schmecken.“ Er wurde für uns zur Sünde gemacht (2Kor 5,21) und der Zorn Gottes, der jedem Sünder gilt, wurde auf Ihn ausgegossen (Jh 3,36).

In den drei Stunden am Kreuz, erlebte Christus irgendwie die Strafe, die jeder Sünder erleiden muss. Oder nicht? Wenn Er nur *physisch* litt und *physisch* starb, dann wurde die „ewige Strafe“ für die Sünde, von der Jesus sprach (Mt 25,46), nicht berücksichtigt. Aber die Worte, die Jesus vom Kreuz aus ausrief, sagen uns, dass Er in der Tat alles berücksichtigte: „Es ist vollbracht!“ Dieser Begriff wurde im Griechischen (*tetelestai*) auf Rechnungen in der Zeit unseres Herrn geschrieben und lautet übersetzt, „Voll bezahlt.“ Durch die volle Bezahlung durch Ihn gilt, „und von allem... wird durch diesen jeder gerechtfertigt, der glaubt“ (Apg 13,39). Wir sind „teuer erkaufte“ (1 Kor 7,23), und durch diese ewige Bezahlung „hat [er] eine ewige Erlösung erlangt“ (Heb 9,12). Nur ein unendlicher Gott konnte diesen Preis bezahlen (s. F&A).

Die wichtigste „Szene“ in der Schrift (insoweit sie die göttliche Strafe offenbart, welche Christus „erdulden“ musste) fand im Garten von Gethsemane statt. Im Gegensatz zu den knappen und begrenzten Berichten (weniger als 10 Verse in *allen* Evangelien behandeln Seine Geißelung oder Kreuzigung) und Mangel an Details (siehe TBC Extra)

hinsichtlich Seines physischen Leidens in den Evangelien, ist die Beschreibung dessen, was im Garten stattfand, die einzige Offenbarung „ganz aus der Nähe und persönlich“ des *Leidens* und des innerlichen Todeskampfes von Jesus: „Und er sprach: Abba, Vater! Alles ist dir möglich; nimm diesen Kelch von mir! Doch nicht, was ich will, sondern was du willst“ (Mk 14,36). „Und er war in ringendem Kampf und betete inbrünstiger; sein Schweiß wurde aber wie Blutstropfen, die auf die Erde fielen“ (Lk 22,44).

Ging das Ringen mit dem Tod um das physische Leiden, das Er, wie Er wusste, bald von der Hand von Menschen erleiden musste? Nein. Tausende Menschen vor und nach Ihm erlitten Geißelung und Kreuzigung – einige hingen tagelang am Kreuz in stolzem Widerstand. Waren Geißeln und ans Kreuz genagelt zu werden die schlimmstmöglichen Foltern, die der Mensch ersinnen konnte? Nicht einmal annähernd. Was christliche Märtyrer während ihrer Verhöre erduldeten, war unsagbar schlimmer. Alle Foltermaßnahmen sollten die schrecklichsten Schmerzen und Leiden verursachen und dabei das Opfer am Leben halten. Märtyrer in islamischen Ländern wurden bei lebendigem Leib geröstet und ihre Haut vollständig vom Körper abgeschält. Was immer der Mensch tat um Jesus zu foltern, demonstrierte nur die Bosheit des menschlichen Herzens. Es trug nichts dazu bei, göttliche Gerechtigkeit zu befriedigen.

Jesus betete das oben aufgeführte Gebet dreimal zu „Abba, Vater.“ *Abba* ist ein sehr persönlicher Begriff und wird manchmal als „Papa“ übersetzt. Er kannte den Preis, den er nun entrichten musste: Trennung von Seinem Vater. Obgleich wir nicht ergründen können, wie groß die Liebe zwischen Vater, Sohn und Heiligem Geist ist, erhalten wir eine dunkle Ahnung davon in der Reaktion von Jesus. Sein Herz war so sehr im Todeskampf, dass „sein Schweiß wurde aber wie Blutstropfen.“ Aber es hört nicht auf an dieser Stelle. Er wurde „Sünde für uns!“ Für uns litt Er den Zorn Seines Vaters. Zu unseren Gunsten gilt: „Aber dem HERRN (Jahwe) gefiel es, ihn zu zerschlagen; er ließ ihn

leiden“ (Jes 53,10). Jahwe machte „seine Seele zu einem Sündopfer“ (Markierung hinzugefügt). Solche Liebe zu verstehen geht über unseren Verstand, aber auch nur einen Hauch davon zu verstehen ist genug, unsere Herzen für alle Ewigkeit mit tiefer Dankbarkeit zu füllen.

Zwischen der sechsten und neunten Stunde senkte sich Dunkelheit auf die ganze Erde (Lk 23,44) und Jesus schrie laut (was er während der ganzen physischen Folter bestehend aus Geißelung und Kreuzigung nie getan hatte!) „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“ (Mt 27,46). Das war der Moment, wo unser „Lösegeld“ bezahlt wurde (1 Tim 2,6). „Und Jesus rief mit lauter Stimme und sprach: Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist! Und als er das gesagt hatte, verschied er“ (Lk 23,46). Charles Wesley schrieb etwas Wunderbares zum Nachdenken, tief versunken in das Geheimnis der Gottesfurcht: „Verblüffende Liebe, wie kann es sein, dass du mein Gott für mich sterben musstest?“

Es ist klar aus der Schrift, dass der Mensch keinen Anteil an seiner eigenen Erlösung hat. Logik sagt uns dasselbe. Einer meiner evangelikalen Freunde hatte ein Gespräch mit einer Nonne. Sie sagte ihm, sie beide hätten viel gemeinsam, mit diesem einen Unterschied: Er glaubte, dass Jesus 100 Prozent der Strafe für die Erlösung bezahlte. Sie glaubte, dass Jesus 99 Prozent bezahlte und als Katholik müsse sie das verbleibende 1 Prozent bezahlen. Ist das möglich? Was ist ein Prozent einer ewigen Trennung von Gott? Sie und Mel (wie auch ich als Katholik in meiner Jugend) haben eine Erlösung im Blick, die weder sie noch irgendwen sonst retten kann. Es ist eine Zurückweisung des unbeschreiblichen Geschenkes Christi – etwas das nur Er bezahlen konnte und auch vollständig tat. Dennoch, das ist das Evangelium nach Rom:

Jeder Mensch hat seinen eigenen Anteil an der Erlösung... Indem er die Erlösung durch Leiden brachte, hat Christus auch menschliches Leiden erhoben auf die Ebene der Erlösung. Somit kann jeder Mensch in seinem Leiden Anteil haben am erlösenden Leiden Christi.

Johannes Paul II, *Salvifici Doloris*, no, 19.

Ist es diese Art der Lehre, die ein Evangelikaler in seiner Gemeinde oder in seiner Bibelstudie kommuniziert wissen möchte. Was ist mit den Lehren bezüglich Maria? Was halten wir davon, irgendjemanden in den Film zu schicken, damit er Mels Vision in sich aufnehmen kann? Würde das in irgendeiner Weise damit zu tun haben, die Schafe einem „Mietling“ zu übergeben? TBC

Zitate

Götzendienst ist eine Seuche, die in der Gemeinde Christi umgeht... jene Sünde, die Gott in Seinem Wort speziell gebrandmarkt hat... der sich die Juden vor der Zerstörung von Salomos Tempel am meisten hingezogen fühlten... Er brachte auf Israel die Armeen von Ägypten, Assyrien und Babylonien... zerstreute die zehn Stämme, verbrannte Jerusalem und brachte Juda und Benjamin in die Gefangenschaft. Er brachte auf die Ostkirche... den lebendigen Tod,

Frage: Ein Freund ließ sich neulich in seiner Gemeinde mit etwas ein, das Alpha Kurs genannt wird. Es überzeugte ihn, dass man durch Erlernen gewisser Techniken „direkt von Gott hören kann.“ Was ist der Alpha Kurs? Ist er weit verbreitet?

Antwort: Gottes Macht und auch Seine Liebe kann nicht durch Techniken noch mehr „aktiviert“ werden. Das ist Wissenschaft, nicht Glaube und findet Anwendung im Physischen, nicht im Geistlichen. Wissenschaftliche Methoden setzen physische Energie frei und kontrollieren sie in dem Universum. Dass es „Naturgesetze“ geben muss, um „geistliche Energie“ freizusetzen, ist der Irrtum der „Christlichen Wissenschaft“ und anderer Sekten mit positiver Geisteshaltung und Kursen. Alpha ist nur einer der neuesten und populärsten.

Diese Wahnvorstellung, die in falschen Religionen wie der Hexerei vorherrscht, wurde durch Norman Vincent Peale in die evangelikale Kirche hereingebracht (der behauptete, dass „positives Den-

in dem... Kleinasien und Syrien begraben sind...

Die Ursache all des Götzendienstes ist die natürliche Verderbtheit des Herzen des Menschen... jene große Familienkrankheit... eine krankhafte Begierde... nach etwas, was er sehen, fühlen und berühren kann, um seinen Gott auf seine eigene Kriechebene herunterzuziehen... eine Sache des Fühlens und Anschauens. Er hat keine Idee von der Religion von Herz, Glaube und Geist... Es gibt eine natürliche... Tendenz in uns allen, Gott ein sinnliche, fleischliche Anbetung zu widmen... sich sichtbare Hilfen auszudenken... in unseren Annäherungsversuchen zu Ihm, um schließlich diesen unseren Erfindungen die Ehre zu geben, die Ihm zusteht...

Bereits im vierten Jahrhundert beklagt sich Jerome, „Bilder sind hereingekommen... von den Heiden an die Christen weitergereicht.“ Eusebius sagt, „Wir sehen, dass Bilder von Petrus und Paulus, und von unserem Erlöser selbst gemacht werden... Pontius Paulinus,

F & A

ken“ identisch ist mit „Glauben“) und sein wichtigster Schüler, Robert Schuller (der dasselbe für das „Möglichkeitendenken“ behauptet). Peale schrieb: Gott ist Energie. Indem du Gott einatmest, indem du Seine Energie visualisierst, wirst du von neuer Energie erfüllt werden...! Genauso, wie es wissenschaftliche Techniken gibt für die Freisetzung atomarer Energie, gibt es auch wissenschaftliche Verfahren für die Freisetzung von geistlicher Energie durch den Mechanismus des Gebets... Wie in jeder... Wissenschaft, muss man... die Formel lernen, um... diese Macht zu empfangen.“ Schuller, der Peale seinen „Mentor“ nennt, lehrt im Grunde daselbe.

Die Bibel lehrt, dass „der Gerechte aber wird durch seinen Glauben leben“ (Hab 2,4; Röm 1,17; Gal 3,11; Heb 10,38), nicht durch „Techniken“ oder „Naturgesetze.“ Doch Pat Robertson, wie viele andere Lehrer des „positiven Bekenntnisses“ (Hagin, Copeland, Hinn, Price, Cerrullo, Hickey, Meyer, Crouch, Roberts

Bischof von Nola im fünften Jahrhundert, gab in Auftrag, die Wände des Gotteshauses mit Geschichten aus dem Alten Testament zu bemalen. Die Absicht war, dass die Leute, die diese Bilder anschauten und darüber nachdachten, sich von Völlerei und Aufstand fernhielten. Aber indem sie durch die Bildergeschichten lernten, kam es nach und nach zum Götzdienst.

Der Hl. Paulus geht auf das Thema näher ein... wenn ein Korinther, der sich Bruder nennt, ein Götzendiener war, mit einem solchen sollte man „nicht einmal essen“ (1 Kor 5,11). „Werdet auch nicht Götzendiener, so wie etliche von ihnen“ (10,7). Und er sagt wiederum... „darum, meine Geliebten, flieht vor dem Götzendienst“ (10,14)... Johannes schließt seinen ersten Brief mit dem ernstesten, ausdrücklichen Befehl, „Kinder, hütet euch vor den Götzen! Amen“ (1 Jh 5,21).

J.C. Ryle, Warnungen an die Gemeinden, 1877

und andere) sagt, sein Buch *Jenseits des Verstands* sei der Versuch, einige der Grundgesetze zu lehren, die Sie in die Lage versetzen... den Fluss von Gottes Energie [wie bei Naturgesetzen] zu verspüren, als gültig für unser Leben wie... das Gesetz der Schwerkraft.“ Pat sagt, „Sie können Wunder vollbringen, wenn Sie nur die Gesetze verstehen... die Gottes Energie freisetzen... Wir sprechen zum Geld, und es kommt. Wir sprechen zu Stürmen und sie lassen nach... wenn Sie Erfolg bekennen... wird er zu Ihnen kommen... [Die] Bibel ist kein unpraktisches Theologiebuch, sondern ein System der Gedanken und des Betragens, das Erfolg garantiert.“ (ZUSAMMEN MIT DEN QUELLENANGABEN FINDEN SIE DIESE ZITATE UND MEHR IN DEM BUCH *OKKULTE INVASION*).

Der Alphakurs ist eine weitere Form der „religiösen Wissenschaft“ mit Millionen Anhängern in Tausenden von Kirchen – katholischen, protestantischen und evangelikalen. Er wurde durch Nicky Gumpel entwickelt, von der Holy Trinity

Brompton Anglican Church in England, nachdem Gumpel „Macht“ erhielt durch den „Torontosegen“, erteilt von Steve Hill, der die „Erweckung“ in der Brownsville Versammlung Gottes in Pensacola Florida begann. Alpha wurde durch Kirchenleiter gutgeheißen – von Robert Schuller und dem Erzbischof von Canterbury bis J.I. Packer und Leighton Ford.

Alpha stellt das Evangelium zeitweise vor, aber seine „Umwandlung“ bezieht sich mehr auf einen „Christlichen Lebensstil“ als auf Christus als den Weg, die Wahrheit und das Leben, und sein Hauptziel ist die Erteilung von „übernatürlicher Macht.“, besonders hinsichtlich Heilung und Zungenrede. Teilnehmer haben vor allem das große Wochenende im Sinn, wo sie die Bevollmächtigung des Heiligen Geistes empfangen werden. Ich erinnere mich an das „Zeugnis“ eines Mannes, der dem östlichen Mystizismus hingegeben war, der „den Heiligen Geist empfang“ an diesem Wochenende – aber eindeutig unerlöst blieb.

Frage: Sie behaupten, dass die Bezahlung für unsere Sünden nicht durch das *physische* Leiden Christi geschah, das Menschen Ihm antaten, sondern durch das geistliche Leiden, erduldet von der Hand Gottes. Doch Jesaja 53,5 sagt, „durch seine Wunden sind wir geheilt worden.“ Die NASB (New American Standard Bible) sagt hier, „und durch seine Geißelung wurden wir geheilt.“ Bitte gestehen Sie Ihren Irrtum ein.

Antwort: Die NASB liegt falsch. Das aus dem Hebräischen übersetzte *chab-bura* „Striemen“ kommt noch sechsmal vor (1 Mo 4,23, 2Mo 21,25, Ps 38,5; Spr 20,30, Jes 1,5). An *keiner Stelle* bedeutete es Geißeln durch Römer. Denken Sie wirklich (wie Mel Gibson irrtümlich zu zeigen versucht), dass die Folter Christi durch römische Soldaten die ewige Strafe bezahlt für all die Morde, Vergewaltigungen, Kriege, Hass, Neid und unvorstellbares Böses, begangen von Milliarden von Menschen im Laufe der Geschichte der Menschheit? Sündige Soldaten sind nicht in der Lage, die gerechte Bestrafung des Heiligen Soh-

nes Gottes für die Sünden der Welt zu zahlen!

Petrus sagte ausdrücklich, dass Christus für unsere Sünden *auf dem Holz* bezahlte (1 Pt 2,24); nicht als er geißelt wurde. *Während dieser 3 Stunden der Dunkelheit am Kreuz* legte Gott die unendliche Strafe für die Sünden der Welt auf Christus – und erst als Er für unsere Sünden bezahlt hatte, schrie er voll Triumph, „Es ist vollbracht!“ Nicht aufgrund Seiner Geißelung, sondern aufgrund des Werkes Christi am Kreuz, wurden die Felsen gespalten, die Erde bebte und der Vorhang des Tempels riss von oben nach unten entzwei (Mt 27,51).

1. Petrus 2,24 sagt uns, dass wir durch „Striemen“ [laut Schlachter Bibel „Wunden“] nicht von Krankheit (wie manche lehren) sondern von Sünde geheilt werden: „Er hat unsere Sünden selbst an seinem Leib getragen auf dem Holz...“ Dass sich das auf geistliche Bestrafung bezieht, ist klar: „...er sein Leben [im Englischen *Seele*] zum Schuldopfer gegeben hat“ (Jes 53,10). Wie die Seele, so ist die Sünde, obgleich sie sich in physischen Handlungen ausdrückt, *geistlich*: „Denn von innen, aus dem Herzen des Menschen, kommen die bösen Gedanken hervor, Ehebruch, Unzucht, Mord, Diebstahl, Geiz, Bosheit, Betrug, Zügellosigkeit, Neid, Lästerung, Hochmut, Unvernunft“ (Mk 7,22.23).

Errettung ist *geistlich* und kann nur im Glauben erfolgen. Vergebung für Sünden zu erhalten und ewiges Leben als ein Geschenk von Gott, ist das größte geistliche Gut, das man sich vorstellen kann. Physische Bestrafung durch sündige Menschen kann niemals dieses Geschenk ermöglichen. Somit konnten die physischen Wunden, die Christus in Erfüllung von Prophetie zugefügt wurden, niemals dieses Geschenk ermöglichen. Nur Gottes geistliche Bestrafung konnten das bewirken.

Im Evangelium geht es nur um das Heilen von Sünden und der Strafe dafür: „dass Christus für unsere Sünden gestorben ist, nach den Schriften“ (1 Kor 15,3) – nicht dass „Christus für unsere physischen Leiden starb.“ Das Verspre-

chen, „Glaube an den Herrn Jesus Christus, so wirst du gerettet werden“ (Apg 16,31), bezieht sich eindeutig auf Errettung von Sünde, nicht von Krankheit. Christen im Allgemeinen sind weder gesünder noch leben sie länger als Ungläubige – aber wir haben ewiges Leben.

Der hebräische Substantiv *chabburah*, übersetzt mit „Striemen / Wunden“ in Jesaja 53,5, zeigt *einen Hieb von Gott*, der Christus verwundete „für unsere Übertretungen“, Ihn zerschlug „wegen unserer Missetaten“ – nicht die vielen Wunden vom Geißeln, die ein bedeutender Blickpunkt bei Mel Gibsons Versuch waren, zu zeigen, dass Christi physisches Leiden für die Sünden der ganzen Menschheit bezahlte. Glauben Sie wirklich, dass das, was Christus physisch beim Geißeln und der Kreuzigung erduldet, vergleichbar mit dem war, was Sünder im Feuersee in alle Ewigkeit erdulden werden?

Es gibt in keinem der vier Evangelien etwas (außer Seiner Krönung mit Dornen und Seiner Verspottung als König), was darauf hindeutet, dass Christi Geißeln und Kreuzigung irgendwie schlimmer war als das, was Tausende andere erlitten. „Pilatus aber wunderte sich, dass er schon gestorben sein sollte“ (Mk 15,44), dies widerspricht der Idee, dass Christus fast zu Tode geißelt und gefoltert wurde. Somit ist die Feststellung, „so sehr war sein Angesicht entstellt, mehr als das irgendeines Mannes, und seine Gestalt, mehr als die der Menschenkinder“ (Jes 52,14) nicht ungewöhnlicher physischer Gewalt zuzuschreiben, sondern der unbeschreiblich intensiven geistlichen Agonie, durch die Seine Gesichtszüge so entstellt waren, dass es schrecklich anzuschauen war.

Die Idee, dass das *physische* Leiden Christi, erduldet von Menschenhand, für die Sünden der Welt bezahlte, ist weder biblisch noch vernünftig, aus zumindest vier Gründen: 1) Christus litt nicht einmal annähernd so viel wie manch anderer. Einige Menschen hingen tagelang im Todeskampf am Kreuz, die Assyrer häuteten ihre Feinde bei lebendigem Leib, einige Opfer der h-

quisition wurden stundenlang bei mittlerer Hitze geröstet, und die Inquisitoren wetteiferten dabei, die quälendste Folter zu entwickeln – manchmal brachten sie die Opfer vom Rand des Todes zurück, ließen sie kurieren und folterten sie wieder. 2) wenn die physischen „Wunden“ die Strafe für Sünde bezahlen könnten, hätten Christi physische Folterer eine wesentliche Rolle bei unserer Erlösung gespielt und wären in gewissem Sinn Miterlöser (und was wenn sie versagten, Ihn *ausreichend* zu foltern, um uns zu retten?!). 3) Die Strafe für diejenigen, die Christus ablehnen ist ewig, aber diejenigen, die Christus geißelten und kreuzigten waren nicht in der Lage, eine ewige Strafe zu verhängen und 4) physisches Leiden konnte nie in angemessener Weise den moralischen und geistlichen Schmerz verursachen, der verbunden sein muss mit gerechter Bestrafung von Sünde – in der Tat, es würde sie entwerten.

Der Irrtum, dass physisches Geißeln für unsere Sünden bezahlte, wird auch durch die Erklärung der Schrift zurückgewiesen, dass Christus „Frieden machte durch das Blut seines Kreuzes“ (Kol 1,20), nicht durch das „Blut seiner Geißelung“, welche stattfand bevor Er nach Golgatha geführt wurde. Wir sind „durch sein Blut gerechtfertigt worden“ (Röm 5,9), was Seinen Tod einschließt. Hätte er nur geblutet, wäre aber nicht gestorben, wären wir nicht gerettet. Der Begriff „Vergießen von Blut“ (3. Mo 17,11; 2 Chr 29,24) bedeutet immer Tod, nicht Verwunden wie beim Geißeln – und das ist das einzige Mittel zur Versöhnung: „ohne Blutvergießen geschieht keine Vergebung“ (Heb 9,22). Christus hat „die Reinigung von unseren Sünden durch sich selbst vollbracht“ (Heb 1,3). Während das nicht

ohne Vergießen Seines Blutes durch die Hände anderer geschehen konnte, gab es da etwas, was er alleine tun musste, um uns von unseren Sünden zu reinigen. Das war gewiss nur, die ewige Bestrafung von den Händen Gottes zu ertragen, was kein Mensch von Ihm einfordern konnte – etwas weitaus Schlimmeres als die „Wunden“ des Geißels.

Christi geistliches Leiden für Sünde liegt jenseits unseres Verständnisses und die Schrift macht nur Andeutungen dazu: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen...? von Gott geschlagen und niedergebeugt... Doch er wurde um unserer Übertretungen willen durchbohrt, wegen unserer Missetaten zerschlagen; die Strafe lag auf ihm, damit wir Frieden hätten... aber der HERR warf unser aller Schuld auf ihn... wegen der Übertretung meines Volkes hat ihn Strafe getroffen... Aber dem HERRN gefiel es, ihn zu zerschlagen; er ließ ihn leiden. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat... Nachdem seine Seele Mühsal erlitten hat... dass er seine Seele dem Tod preisgegeben hat... und die Sünde vieler getragen... Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht...“ (Ps 22,2, Jes 53,4-6.8.10-12; 2 Kor 5,21).

Christi Schweiß in geistlichem Totenkampf, „wurde aber wie Blutstropfen“ (Lk 22,44) und Sein inständiges Bitten an den Vater, dass „dieser Kelch“ an Ihm vorübergehen möge (Mt 26, 39.42), konnte nicht aus großer Angst vor dem Geißeln und der Kreuzigung sein (worauf es im Film hinausläuft), was Tausende anderer auch erduldet hatten. „Dieser Kelch“ vor dem Er sich scheute, konnte nur der sein, dass Er „für uns zur Sünde gemacht wurde“ – dass Er die

„Sünden tragen musste an Seinem eigenen Leib“ und von Gott bestraft wurde in vollem Ausmaß für die Sünden der ganzen Welt, gefordert durch Seine Gerechtigkeit. Während dieser drei Stunden Dunkelheit am Kreuz, rollten all die „Wogen und Wellen“ von Gottes Zorn über die Sünden der ganzen Menschheit über Ihn (Ps 42,7; Jon 2,3).

Jesaja erklärt, dass Jahwe „[Ihn] zerschlagen hat wegen unserer Missetaten.“ Es ist unbiblisch und irrational zu behaupten, dass die römischen Soldaten bei jedem Schlag von Gott gelenkt wurden, als Gottes Werkzeuge der Bestrafung Christi für Sünde. Christus sagte, „Niemand nimmt es [mein Leben] von mir, sondern ich lasse es von mir aus“ (Joh 10,18). Es ist Gottes Gesetz, das Menschen gebrochen haben, Er verkündete die Strafe und Er alleine kann sie in Rechtschaffenheit vollstrecken. Daher konnte die Bezahlung für unsere Sünden nur durch die Bestrafung erfolgen, die Christus von der Hand Gottes erduldet, und nicht von Menschen.

Christus musste mehr als nur bloßer Mensch sein: Er musste Gott sein, offenbart im Fleisch, um die ewige Bestrafung in den drei Stunden der Dunkelheit zu erdulden, die den Sünden der ganzen Menschheit gebührt. Uns wird gesagt, dass Er „sollte ja durch Gottes Gnade für alle den Tod schmecken“ (Hebr 2,9). Das musste auch den „zweiten Tod“ einschließen – die Ewigkeit der Bestrafung in dem Feuersee, der im Moment für die Verlorenen noch zukünftig ist. Das konnte nicht durch römische Soldaten erfolgen, die Ihn geißelten und verspotteten, sondern nur durch Gott.

Alarmierende Nachrichten

AP, 7.4.2004, Salt Lake City – Eine Delegation von Beamten aus Illinois entschuldigte sich bei Führern der Mormonenkirche am Mittwoch wegen des Mordes, der 1844 an dem Gründer der Kirche begangen wurde und der Vertreibung der Mormonen aus Illinois.

Lt. Gov. Pat Quinn und andere unternahmen die Reise nach Utah eine Woche, nachdem die Länderkammer von Illinois einer Resolution zustimmte, die Bedauern für die Gewalt gegen Mormonen ausdrückte, einschließlich des Mordes an Joseph Smith Jr., Begründer der

der Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage (LDS).

„Es gab ein Kapitel in unserer Geschichte, auf das wir nicht stolz sind“, sagte Quinn, nachdem er sich privat mit Kirchenführern und Beamten aus Utah getroffen hatte, einschließlich Gouverneur Olene Walker. Quinn sagte, er hof-

fe die Geste würde helfen, dass sich Mormonen in Illinois willkommen geföhßen fühlen. Jedes Jahr besuchen ungefähr 350.000 Mormonen Nauvoo, Ill., wo Smith sich ansiedelte. 51.000 Mormonen wohnen heute in Illinois.

James E. Faust, einer der obersten Führer der Kirche, sagte, die Resolution ist eine „Botschaft von Respekt und Veröhnung“, welche „lang in den Herzen dieses Volkes leben“ wird.

Kirchenpräsident Gordon B. Hinckley, 93, nahm wegen des Todes seiner Frau am Dienstag nicht an dem Treffen teil.

Mormonen bauten Nauvoo zu einer Stadt mit 20.000 Einwohnern auf, eine der größten in der Nation zu dieser Zeit, ungefähr 210 Meilen südwestlich von Chicago. Aber ihre religiösen Ansichten und wachsende Macht führten zu Spannungen mit Nicht-Mormonen. 1844 wurden Smith und sein Bruder festgenommen, ein Mob stürmte das Gefängnis und brachte sie um.

Mehr gewaltsame Auseinandersetzungen folgten, und der neue Kirchenführer, Brigham Young, führte 1846 eine Anhänger aus dem Staat, zunächst nach

Iowa und dann nach Utah, wo sie 1847 ankamen.

[TBC: Man könnte denken, dass diese Geste die LDS (Mormonen) Kirche dazu bringen würde, sich bei dem Land für ihre eigene Schuld zu entschuldigen, wegen der schlimmsten religiösen Gräueltat, die je in Amerika begangen wurde: das Mountain Meadows Massaker an 140 Emigranten aus Arkansas im Jahre 1857]

TBC Extra

Das physische Geißeln und die Kreuzigung Christi

Matthäus sagt, „Da spuckten sie ihm ins Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten; andere gaben ihm Backenstreich“ (Mt 26,67). „Jesus aber ließ er geißeln und übergab ihn zur Kreuzigung. Da nahmen die Kriegsknechte des Statthalters Jesus in das Prätorium und versammelten die ganze Schar um ihn. Und sie zogen ihn aus und legten ihm einen Purpurmantel um und flochten eine Krone aus Dornen, setzten sie auf sein Haupt, gaben ihm ein Rohr in die rechte Hand und beugten vor ihm die Knie, verspotteten ihn und sprachen: Sei gegröhßt, König der Juden! Dann spuckten sie ihn an und nahmen das Rohr und schlugen ihn auf das Haupt. Und nachdem sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel aus und legten ihm seine Kleider an. Und sie führten ihn ab, um ihn zu kreuzigen. (Mt 27,26-31).

Markus berichte uns, im Palast des Hohen Priesters „etliche fingen an, ihn anzuspucken und sein Angesicht zu verhüllen und ihn mit Fäusten zu schlagen und zu ihm zu sagen: Weissage! Und die Diener schlugen ihn ins Angesicht“ (Mk 14,65). „und übergab Jesus, nachdem er ihn hatte auspeitschen lassen, damit er gekreuzigt werde. Da führten ihn die Kriegsknechte hinein in den Hof, das ist das Prätorium; und sie riefen die ganze Schar zusammen, legten ihm einen Purpur[mantel] um, flochten eine Dornenkrone und setzten sie ihm

auf. Und sie fingen an, ihn zu gröhßen: Sei gegröhßt, König der Juden! Und sie schlugen sein Haupt mit einem Rohr, spuckten ihn an, beugten die Knie und fielen vor ihm nieder. Und nachdem sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Purpur[mantel] aus und legten ihm seine eigenen Kleider an. Und sie führten ihn hinaus, um ihn zu kreuzigen“ (Mk 15,15-20)

Lukas berichtet, dass im Palast des Hohenpriesters, „Die Männer aber, die Jesus festhielten, verspotteten und misshandelten ihn; und nachdem sie ihn verhüllt hatten, schlugen sie ihn ins Angesicht und fragten ihn und sprachen: Weissage uns, wer ist's, der dich geschlagen hat (Lk 22,63-64). „ Und Herodes behandelte ihn verächtlich und verspottete ihn samt seinen Kriegsleuten und schickte ihn, nachdem er ihm ein Prachtgewand hatte anlegen lassen, wieder zu Pilatus“ (Lk 23,11). Über das, was Herodes Christus tat, sagte Pilatus „und siehe, es ist nichts von ihm verübt worden, was des Todes würdig wäre. Darum will ich ihn züchtigen und dann freilassen“ (Lk 23,15.16). Tatsächlich berichtet Lukas nicht einmal von der Geißelung bei Pilatus, nur dass sie ihn hinwegführten und „ihn kreuzigten“ (Lk 23,33).

Johannes sagt uns, dass als Er vor Kaiphas stand, „schlug einer der Diener, die dabeistanden, Jesus ins Gesicht“ (Joh 18,22). Auch „Darauf nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln. Und die Kriegsknechte flochten eine Krone aus

Dornen, setzten sie ihm auf das Haupt und legten ihm einen Purpurmantel um und sprachen: Sei gegröhßt, du König der Juden! und schlugen ihn ins Gesicht“ (Joh 19,1-3). „Da übergab er ihnen [Jesus], damit er gekreuzigt werde. Sie nahmen aber Jesus und führten ihn weg. Und er trug sein Kreuz und ging hinaus zur so genannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgatha heißt. Dort kreuzigten sie ihn, und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte“ (Joh 19,16-18).

Das sind die vollständigen Berichte in den vier Evangelien. Sie enthalten keine Hinweise darauf, dass die physischen Aspekte von Christi Geißelung und Kreuzigung grausamer und schmerzvoller waren als die gleichen Bestrafungen, die Tausende andere „Kriminelle“ und Feinde Roms erlitten. Dave Hunt.

Dave's Reiseweg

May 24-25, Niagara Falls Prophecy Conf. Midnight Call Ministries, Niagara Falls, CANADA, (800) 845-2420, (803) 755-0733

June 20-22, Calvary Chapel, York, England, 44-1904-638777, york@calvarychapel.com

June 28- July 2, Word of Life, Schroon Lake NY, (518) 494-6000

Aug-Sept, New Zealand, Australia, information to come

Briefe

Lieber Dave, ich finde Gefallen daran, *Wann wird Jesus kommen?* zu lesen. Dispensationeller Glaube und Lehre sehen sich einem sehr schwierigen Kampf in der Kirchenwelt ausgesetzt und ich fürchte, jener Kampf wird in Zukunft noch intensiver werden, besonders wenn er sich auf die Unterscheidung Israels und der Gemeinde bezieht. Die bekennende Kirche legt Lippenbekenntnisse ab gegenüber Israel, aber ihre Lehren schließen sie zu meist aus... DP (CA)

Lieber Dave und Mitarbeiter vom Berean Call: Obgleich ich noch keine Gelegenheit hatte... *Die Passion* zu sehen, bin ich beunruhigt durch die Tatsache, dass der Film von einem devoten Römischen Katholiken produziert wurde. Als ehemaliger RK bin ich tief besorgt über das, was ein evangelikaler Feuereifer zu seinen Gunsten zu sein scheint – trotz einiger beunruhigender Praktiken und dem Glauben des Filmemachers... Wenn die Botschaft des Evangeliums klar kommuniziert wird in dem Film, dann wird der Herr es zu Seinem Ruhm verwenden, egal, was die Filmemacher glauben, was ist aber mit dem öffentlichen Teilen des Bettes zwischen Römischen Katholiken und wahren Gläubigen?... Mögen wir wachsam sein, nicht nur unwissentlich zu verwirren, wofür so viele Reformatoren ihr Leben opfer ten... Ich bete flehentlich für Mel und Jim [Caviezel]... Mögen wir wie Sadrach, Mesach und Abednego standhalten in diesen letzten Tagen. CG (IN)

Lieber Dave Hunt, ich bin bekümmert, dass Sie meinen Namen von Ihrer Mailing Liste gestrichen haben – aber ich weiß, es ist meine eigene Schuld. Aber verwundet und selbstmitleidig sagte ich, „Und ich sprach so viele Leute an, dass sie sich das The Berean Call Papier zusenden ließen! Ich las *Die Frau und das Tier* zweimal! Ich las TBC in der Minute, wo es in meinem Briefkasten ankam ganz durch! Warum stoppten sie meine ‚geistliche Nahrung aus Oregon?‘“ ... Ich schaute in der zuletzt erhaltenen Ausgabe vom Mai 2003 nach... Der Grund, warum Sie mich von der Lis-

te strichen, war in der Ausgabe eindeutig zu lesen und ich sandte das Formular zur Verlängerung nicht ab! (Unser geliebter Sohn ging zum Herrn ein im April 2003). Aber nun erkannte ich, dass Sie mich nicht strichen, weil ich eine alte Großmutter bin und andere Gründe, welche Satan uns zu glauben machen versucht.... Ich habe die eine Lektion gelernt. Gottes Arbeiter sind es wert und benötigen Unterstützung. Bitte vergeben Sie, dass ich Sie nicht ermutigt habe, und ich möchte Sie wissen lassen, dass ich die Artikel über den Calvinismus und den Katholizismus hoch schätze... Ich liebe alle die, die Dave Hunt im Büro helfen, auf [welchem Weg auch immer] es erforderlich ist, um dieses wunderbare Papier und die großen Bücher herauszubringen. JC (NY)

The Berean Call: Ich kann Ihnen nicht genug dafür danken, sich ausschließlich an das Wort Gottes zu halten. Unsere Gemeinde... scheint dem „anwenderfreundlichen“ Weg anzuhängen... der Mangel an Ehrfurcht ist beängstigend... Unsere Jugend heute hat kein Konzept, eine „Predigt“ in einem Loblied kennen zu lernen. Das scheint für immer ausgelöscht zu sein. Ihre „alarmierende Nachrichten“ in der März Ausgabe waren sehr erleuchtend und es ist dem sehr ähnlich, was in unserer Gemeinde stattfindet. Wir hatten das „40-Tage Seminar“, Haustreffen und nun folgen „Nachtlich“ Treffen, um eine weitere Sammelaktion für die Fertigstellung des Heiligtums durchzuführen, welches dann „Auditorium“ genannt wird. JH (OR)

Liebe Freunde, ich denke, dass ich vor 40-50 Jahren bereits wusste, dass Amerika eines Tages in der Zukunft fallen würde, aber man hofft, dass man das nicht erleben wird. Ich habe noch nie dieses Land so schnell auf so vielfältige Weise fallen sehen – es zeigt, dass christliche Gläubige nicht beten, wie sie sollten. Vielen Dank Ihnen für Ihre Treue im Dienst für Ihn. Bleiben Sie dran, die Zeit ist knapp! CC (NY)

Lieber Mr. Hunt, ich war 8 Jahre eingesperrt, habe die Bibel gelesen und an Jüngerschaftsstudien teilgenommen und in dieser Zeit viele christliche Bücher gelesen. Ungefähr vor drei Jahren,

stolperte ich in der Gemeindebibliothek über ein Buch von John Piper. Ich las das Buch, mochte es gerne und kaufte ein weiteres Buch von ihm. Mir war nicht klar, wie unbiblich die Lehre war, der er anhing und war beeindruckt von einigen der weiteren Aspekte in seinem Buch. Nach einiger Zeit rang ich mit der Lehre der Erwählung, usw.... Eine Menge Wut und Bitterkeit kam in mein Herz durch die Bücher von John Piper... Dann hörte ich [in einem Radioprogramm] eine Erwähnung Ihres Buches *Welche Liebe ist das?* und kaufte es... Ich halte es für eines der besten Bücher, die ich je gelesen habe... Danke für Ihre Liebe und Ihren Gehorsam für Christus und den Mut, den es bedurfte, dieses notwendige und kontroverse Buch zu schreiben. MO (Gefangener, AR)

Mr. Hunt, ich wollte ihnen nur schreiben und sagen, dass mein Schwiegervater ein hingebungsvoller Verehrer von Ihnen ist, und zwar so sehr, dass er klare Lehren der Schrift beiseite legt für das, was Sie sagen [im Gegenteil, wir fordern alle auf, nicht unsere Meinung zu akzeptieren, sondern Beröer zu sein]. Zum Beispiel in Ihrem Buch *Welche Liebe ist das?* sagen Sie, dass in der Genfer oder der KJV Bibel Apg 13,48 nicht die korrekte Übersetzung ist. Wenn sie jedoch andere Übersetzungen lesen... sind sie in derselben Weise übersetzt und nicht nur das, sondern alle Kommentare und Wörterbücher übersetzen die Passage, indem sie „bestimmt“ oder „berufen“ in dem Vers verwenden [s. Debatte über den Calvinismus in dem Anzeigenteil dieses Briefes als Antwort auf diesen Vorwurf]... Ich möchte vorschlagen, dass Sie in ein theologisches Seminar eintreten, egal in welches und einiges formales Training über Bibelinterpretation erhalten, denn offensichtlich werden die meisten liberalen Seminare Ihre Sichtweisen sehr radikal finden WC (FL)

TBC Notizen

Frühjahrsputz

Der Frühling ist da und wir bereinigen unsere Mailing Liste. Unser Verfahren ist, diejenigen anzusprechen, die nie Kontakt mit uns aufgenommen haben, um zu sehen, ob sie weiterhin unseren kostenlosen Rundbrief erhalten möchten. Einige wurden in unsere Mailing

Liste durch wohlmeinende (doch anonyme) Freunde und Verwandte eingetragen. Einige wenige solcher Empfänger haben Ihre Wertschätzung ausgedrückt, jedoch hatten wir andere, die wollten, dass wir wissen, dass sie den Newsletter dazu benutzen, den Vogelkäfig auszukleiden oder sogar noch weniger praktische Vorkehrungen.

Wenn Sie solch eine Notiz von uns erhalten, halten Sie das bitte nur für gute Verwaltung unsererseits. Wir sind dankbar für finanzielle Unterstützung, obgleich wir keine Bittbriefe für unseren Dienst schreiben. Auch war finanzielle Unterstützung kein Kriterium für den Erhalt des Rundbriefs.

T.A. McMahon Executive Director

Bitte besuchen Sie unseren Online Shopping Bereich bei <http://thebereancall.org/> um dort unseren vollständigen Katalog anzuschauen.

Übersetzt von W. Hemmerling. Bibelzitate wurden aus der Schlachter Bibel 2000 entnommen.